

## Pressemeldung

### Ein Jahr NS-Dokumentationszentrum München: Bilanz und Ausblick



28.04.2016  
Pressemeldung

NS-Dokumentationszentrum München im Mai 2015 (Foto: Orla Connolly)

Am 1. Mai jährt sich die Eröffnung des NS-Dokumentationszentrums München zum ersten Mal. Gründungsdirektor Prof. Dr.-Ing. Winfried Nerdinger zieht eine positive Bilanz und freut sich über den Erfolg des Hauses. „Natürlich haben wir gehofft, dass der neue Lern- und Erinnerungsort in München gut angenommen wird und wir viele Menschen mit unseren Angeboten erreichen können. Dass wir aber schon nach zweieinhalb Monaten 100.000 und bereits zwei Monate vor dem einjährigen Jubiläum 200.000 Besucher bei uns begrüßen durften, hat unsere Erwartungen noch übertroffen.“ Nach nunmehr einem Jahr freut sich das NS-Dokumentationszentrum über knapp 220.000 Besucherinnen und Besucher.

Erfreulich ist auch das rege Interesse an den Bildungsangeboten. Die Rundgänge waren schon vor Eröffnung des Hauses ausgebucht; bis heute wurden über 1000 Gruppen mit Schulklassen, Touristen und „Multiplikatoren“ durch die Dauerausstellung „München und der Nationalsozialismus“ und die Wechsausstellungen geführt. An den weiteren Vermittlungsangeboten wie Seminaren, Fortbildungen und Workshops haben im ersten Jahr etwa 20.000 Interessierte teilgenommen.

Das Bildungsangebot wird stetig erweitert. Dazu gehören auch Seminare und Rundgänge, die speziell für die Wechsausstellungen angeboten werden, wie derzeit für die Ausstellung „erfasst, verfolgt, vernichtet. Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“, die das NS-Dokumentationszentrum noch bis zum 26. Juni zeigt. Zuvor war die Präsentation „Der Warschauer Aufstand 1944“ zu sehen. Den Auftakt machte im Mai 2015 die Ausstellung „Das Unsagbare zeigen. Künstler als Warner und Zeugen 1914-1945“, die aufgrund des großen Anklangs um einen Monat bis Ende September verlängert wurde.

Dr. Kirstin Frieden  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon +49 89 233-67013  
Fax +49 89 233-67005  
kirstin.frieden@muenchen.de  
presse.nsdoku@muenchen.de  
www.nsdokumentationszentrum-  
muenchen.de



Eine Einrichtung der  
Landeshauptstadt München



Begleitend zu den drei- bis viermal jährlich wechselnden Sonderausstellungen gibt es ein vierteljährig neu aufgelegtes Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen, Filmvorführungen, Tagungen, Konzerten und vielem mehr. Die zurückliegenden 67 Veranstaltungen waren durchweg sehr gut besucht und gaben zahlreiche Impulse zum Nachdenken und für anregende Gespräche. Das NS-Dokumentationszentrum hat sich bereits nach einem Jahr als lebendiges Haus der Information und Diskussion etabliert.

Im ersten Betriebsjahr wurden auch digitale Zeichen gesetzt. Im Oktober 2015 ging die neue Website live, im Februar 2016 fand eine Informations- und Presseveranstaltung zum Thema „Digitale Vermittlungsmedien im NS-Dokumentationszentrum“ statt. Vorgestellt wurden die mehrsprachigen und thematischen Mediaguides, die Smartphone App „Orte Remembern“ sowie das Lernforum mit seiner digitalen Ausstellung, den interaktiven Medientischen und Rechercestationen. „Neben den Ausstellungen sind es unsere Medien, die historisches Wissen vermitteln. Diesen Bereich werden wir kontinuierlich erweitern“, so Winfried Nerdinger. Geplant sind für dieses Jahr z.B. Mediaguides in türkischer und arabischer Sprache.

Auch Kontakte und Kooperationen werden intensiviert und weiter ausgebaut. Die Teilnahme an „München-Events“ wie der Langen Nacht der Museen, dem internationalen Museumstag oder der lokale Verbund mit dem Kunstareal München ist dabei ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit internationalen Kooperationspartnern.

Den Erfolg des ersten Jahres versteht das Team des NS-Dokumentationszentrums auch als Auftrag für die Zukunft. Aufklärung über die Entstehung, Wirkung und das Nachleben von NS-Ideologie für heutige wie auch für zukünftige Generationen ist ein zentrales Anliegen dieses nun ein Jahr jungen Lern- und Erinnerungsortes.